

# Presseinformation

## Bayerische Landeszahnärztekammer

Presseinformation vom 16. September 2024 | Seite 1 von 1

### **BLZK-Präsident Dr. Dr. Frank Wohl fordert: „Das Cannabisgesetz muss schleunigst zurückgenommen werden.“ Aktuelle Studie belegt: Cannabiskonsum erhöht das Krebsrisiko**

München – Seit dem 1. April 2024 ist das umstrittene Cannabisgesetz (CanG) in Kraft: Unter bestimmten Voraussetzungen ist der Besitz und Anbau von Cannabis in Deutschland legal. Bereits vor dem Inkrafttreten des Gesetzes haben verschiedene Organisationen und Körperschaften aus dem Gesundheitswesen, darunter auch die Bayerische Landeszahnärztekammer (BLZK) und die Deutsche Gesellschaft für Parodontologie (DG PARO), vor der Legalisierung von Cannabis gewarnt. Neben den Gefahren für die Mundgesundheit kommt laut einer neuen Studie des Head and Neck Center der University of Southern California (USA)<sup>1</sup> hinzu, dass Erwachsene mit Cannabisabhängigkeit ein wesentlich höheres Risiko haben, an Kopf-Hals-Tumoren zu erkranken als Nichtkonsumenten.

Der Präsident der Bayerischen Landeszahnärztekammer, Dr. Dr. Frank Wohl, fordert, das Cannabisgesetz schleunigst zurückzunehmen: „Leider hat die Ampelregierung des Bundes bereits vor dem Inkrafttreten des Cannabisgesetzes alle Warnungen von Fachleuten konsequent ignoriert. Jegliche Gefahren für die Mundgesundheit wie beispielsweise ein erhöhtes Risiko, an Parodontitis zu erkranken, wurden von der Bundesregierung billigend in Kauf genommen. Die neuesten Studien zeigen nun, dass zu den schon bekannten Gefahren auch noch ein erhöhtes Krebsrisiko hinzukommt. Wir erneuern daher unseren dringenden Appell an Bundesgesundheitsminister Lauterbach, das Cannabisgesetz schleunigst zurückzunehmen.“

Wohl weiter: „Nach der durch das GKV-Finanzstabilisierungsgesetz Ende 2022 eingeführten strikten Budgetierung zahnärztlicher Leistungen war das Cannabisgesetz im April 2024 bereits das zweite Gesetzesvorhaben, das mit einer erheblichen Verschlechterung der parodontalen Gesundheit der Bevölkerung verbunden ist. Mit einer Zurücknahme des Cannabisgesetzes könnte die Ampelregierung diese Fehleinschätzung zumindest teilweise wieder korrigieren.“

#### **Kontakt:**

Christian Henßel, Leiter Geschäftsbereich Kommunikation der Bayerischen Landeszahnärztekammer  
Telefon: 089 230211-130 | Fax: 089 230211-108 | E-Mail: [presse@blzk.de](mailto:presse@blzk.de) | Internet: [www.blzk.de](http://www.blzk.de)  
Die Presseinformation finden Sie unter [www.blzk.de/pressemeldungen](http://www.blzk.de/pressemeldungen)

<sup>1</sup> Gallagher TJ, Chung RS, Lin ME, Kim I, Kokot NC. [Cannabis Use and Head and Neck Cancer](#)  
JAMA Otolaryngol Head Neck Surg. Published online August 8, 2024. doi:10.1001/jamaoto.2024.2419

*Die Bayerische Landeszahnärztekammer (BLZK) ist die gesetzliche Berufsvertretung der rund 17 500 bayerischen Zahnärzte. Sie setzt sich aktiv für Rechte und Interessen der Zahnärzte sowie für Förderung, Erhaltung und Wiederherstellung der Mundgesundheit der Bevölkerung ein. Dabei steht sie für Qualität in der Zahnmedizin als Ergebnis wissenschaftlich begründeter Präventions- und Behandlungskonzepte, die sich an der Individualität des einzelnen Patienten orientieren. Der Patientenschutz ist ein vorrangiges Anliegen der Bayerischen Landeszahnärztekammer.*